

„Erschwerte Bedingungen“ für fast 500 Starter

Nordic-Walking-Park erntete bei sportlicher Bewährungsprobe viel Lob / Im Takt durch die Natur.



Nach 1:36 Stunden war auch Landrat Volker Liedtke im Ziel.

HOFENSTETTEN (bkg). Nicht der Wettkampfgedanke, sondern vielmehr der Olympische Gedanke hat die knapp 500 Teilnehmer beim 1. Nordic-Walking Halbmarathon und Vital-Walk in Hofenstetten beflügelt. Gemeinsam mit Landrat Volker Liedtke weihten die Sportler mit einem gemeinsamen „Wettlauf“ den neuen Nordic-Walking-Park ein. Der Initiator des Parks ist Hubert Obendorfer, Chef des Landhotels Birkenhof, der sich bei der Auftaktveranstaltung ebenfalls der sportlichen Herausforderung stellte.

Nordic Walking ist ein Trendsport, der zur Zeit die sportlichen Freizeitaktivitäten der Deutschen bestimmt. Landlauf, landab werden derzeit Kurse für den Trendsport angeboten – so auch im Landhotel Birkenhof von Master-Trainer Dr. Volker Alt. Im Gespräch wurde schließlich von Hubert Obendorfer und Dr. Alt die Idee geboren, die landschaftliche Schönheit bei Hofenstetten im naturräumlichen Gelände des Oberpfälzer Seenlands für einen Nordic-Walking-Park zu nutzen. Einher mit dieser Idee ging von Anfang an der Wunsch, den Park sportlich zu eröffnen. Und so trafen sich am Wochenende knapp 500 Nordic-Walker – 420 hatten sich bereits im Vorfeld angemeldet – aus dem Landkreis Schwandorf und den angrenzenden Landkreisen zum 1. Nordic-Walking Halbmarathon über 21 Kilometer sowie zum Vital-Walk über elf Kilometer Streckenlänge. Landrat Liedtke begrüßte die teils von weither angereisten Gäste zur offiziellen Eröffnung des Nordic-Walking-Parks und lobte die Initiative

von Obendorfer. Nicht unerwähnt ließ er, dass der Park mit Fördergeldern der EU finanziert wurde. Allerdings entsprach das Wetter mit Nebel und Regen nicht den Wunschvorstellungen, dennoch bat Liedtke die Sportler: „Schalten Sie den Mundfunk ein, wenn's Ihnen gefällt – wir können die Gäste gut gebrauchen. Und wenn's was zu meckern gibt, der Herr Dietrich hat breite Schultern.“

Zu meckern gab's auch nach dem Rennen wenig bis nichts, soviel vorweg. Doch zunächst durfte Liedtke fast pünktlich den offiziellen Startschuss geben – und damit setzte sich eine ganze Herde Nordic-Walker mit klappernden Stöcken auf dem Asphalt in Bewegung. Unter ihnen neben Einzelkämpfern vor allem Ehepaare, Familien und ganze Vereinsgruppen, die gemeinsam im Takt und Rhythmus durch die Natur stiefelten. Über Asphalt ging es weiter über Schotter und Waldwege durch Wald und Flur, vorbei an Seen und Rinnsalen – immerhin eineinhalb Stunden lang im Vital-Walk und fast drei Stunden lang im Halbmarathon, den viele der Sportler anpackten. Verpflegt wurden die Nordic-Walker an verschiedenen, über den Parcours ver-

teilten Stationen. Für Erstversorgung bei Verletzungen und Notfällen war die SEG Neunburg mit einem Krankenwagen und zwei Fahrrädern im Einsatz.

Der erste Wettkämpfer im Ziel – auch wenn die Zeitmessung nur für persönliche Zwecke der Sportler erfolgte – war Gerhard Gärtner aus Regensburg. Der 36-Jährige ist begeisterter Jogger und hatte deshalb auch beim Vital-Walk nicht zu den Stöcken gegriffen, sondern war die Strecke lieber abgerannt und bereits nach rund 52 Minuten wieder im Ziel angekommen, wo ihn sein 15 Monate alter Sohn Christian begeistert begrüßte. Durchgeschwitzt und noch außer Atem sprach er mit der MZ über seine Eindrücke von der Strecke: „Es war einfach super für mich: Viel Wald, viele Steigungen – es war nicht leicht zu laufen.“ Auch landschaftlich verlieh er dem Park-Parcours das Prädikat „absolut sehenswert“.

Vom Regen gebadet kamen Sabine Schatz, Karin Kaspers und Marion Groher vom SV Kemnath am Buchberg ins Ziel. Eigentlich sind die drei passionierte Läuferinnen, sie hatten

beim Vital-Walk jedoch ausnahmsweise zu den Stöcken gegriffen und waren im Nordic-Walking-Stil unterwegs. Als erfahrene Bergläufer waren für sie die Anforderungen der Strecke natürlich nicht so hoch, wie für andere Sportler; Probleme gab es nur mit „zu viel Teer auf der Strecke“. Dennoch zeigten sie sich besonders von den landschaftlichen Reizen sehr beeindruckt: „Der Blick auf den See am Ende des Parcours war herrlich.“

Nach einer Stunde und 36 Minuten kam Liedtke mit einem Lächeln auf den Lippen zurück ins Ziel; der Pulsmesser zeigte eine Rate von 100 – während des Walkings waren es bis zu 120. Sein Eindruck: „Die Strecke ist sehr schön, leider stellenweise durch den Regen im Vorfeld der Veranstaltung etwas matschig – das waren erschwerte Bedingungen.“ Er hat sich viel mit den Teilnehmern unterhalten und viele begeisterte



Sozusagen außer Konkurrenz: „Jogger“ Gerhard Gärtner aus Regensburg war als Erster im Ziel.

Kommentare zum neuen Nordic-Walking-Park gehört. Die Strecke empfand er aus landschaftlicher Sicht als äußerst reizvoll mit Teichen und Seen, Hügeln und Tälern: „Jeder investierte Cent war richtig angelegt.“



Landrat Volker Liedtke gab den Startschuss zum 1. Nordic-Walking Halbmarathon.

Foto